



Gabriele Genge

ist seit 2009 Professorin am Institut für Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Neue/ Neuere Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft. Sie studierte von 1985-1991 Kunstgeschichte, Geschichte und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte 1996 mit einer Arbeit zu den geschichtsästhetischen Voraussetzungen der französischen Historienmalerei im Kontext des DFG- Graduiertenkollegs "Modernität und Tradition. Spezifische Denk- und Verhaltensweisen in Frankreich und Deutschland" am Frankreichzentrum der Universität Freiburg, die unter dem Titel *Geschichte im Négligé. Geschichtsästhetische Aspekte der Pompiermalerei* 2000 publiziert wurde. Von 1997 bis 2005 war sie wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 2003 bis 2004 erhielt sie ein DFG-Forschungsstipendium in Paris, ihre Habilitation erfolgte dann 2005 mit einer Forschungsarbeit zur skulpturalen Theorie und Praxis des französischen Bildhauers Aristide Maillol, erschienen 2009 unter dem Titel *Artefakt Fetisch Skulptur. Aristide Maillol und die Beschreibung des Fremden in der Moderne*, München: Deutscher Kunstverlag 2009. Hier beschäftigte sie sich im Kontext der Weltausstellungen und der Entstehungsgeschichte des Musée de Trocadéro bzw. des Musée de l'Homme in Paris mit den Wissenskonzepten des Fetischismus und ihrer Anbindung an die Genese der Psychologie und Ethnographie in Frankreich und Deutschland. 2007 hatte sie die Vertretungsprofessur für Kunstgeschichte an der Universität Trier inne. Im folgenden Jahr erhielt sie das Heisenberg-Stipendium der DFG.

Gabriele Genge ist Mitglied des *Essener Kollegs für Geschlechterforschung* und des Profilschwerpunktes "Wandel von Gegenwartsgesellschaften" der Universität Duisburg-Essen, sowie im wissenschaftlichen Beirat des *Kulturwissenschaftlichen Instituts* (KWI). Seit 2013 ist sie Mitglied der Arbeitsgruppe *Kunstproduktion und Kunsttheorie im Zeichen globaler Migration* des Ulmer Vereins für Kunst- und Kulturwissenschaften.

Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die medialen Verflechtungen ästhetischer Theorie und künstlerischer Praxis mit den Wissens- und Erkenntnisformen globaler Kultur-Geographie und Anthropologie, sowie der interdisziplinäre Körper- bzw. Genderdiskurs in einer transkulturell verstandenen Bildwissenschaft. Die politischen und ästhetischen Voraussetzungen globaler Kunstwissenschaft und Gegenwartskunst beschäftigen sie derzeit im Zusammenhang mit Forschungsprojekten zum "Black Atlantic", zur "Méditerranée" und zur türkischen Gegenwartskunst. Wichtige Ausgangspunkte sind dabei die Auseinandersetzung mit Phänomenen ästhetischer Eigenzeitlichkeit und Historizität, sowie Probleme gesellschaftlicher Ordnung und Ambiguität in transkulturellen künstlerischen Entwürfen. Derzeit sind Publikationen zum globalen Verständnis von Gegenwart sowie zu einem Lexikon eigenzeitlicher Grundbegriffe des Ästhetischen in Vorbereitung.

Im Kontext der Arbeitsgruppe beschäftigt sie sich mit den ästhetischen Konzepten der aktuellen Migrationstheorie, die Raum- und Zeitphänomene, aber ebenso Sakralitätskonzepte und (post-)säkulare Bildvorstellungen adressieren.

Zuletzt erschienen folgende Monographien und Sammelbände: *Black Atlantic. Andere Geographien der Moderne* (= Düsseldorfer Kunsthistorische Schriften Bd. 11). Düsseldorf 2012; *Art History and Fetishism Abroad: Global Shiftings in Media and Methods* (gem. m. A. Stercken). Bielefeld: transcript 2014; *Méditerranée. Gegenwärtige Perspektiven auf den Mittelmeerraum* (gem. m. Alma-Elisa Kittner), Themenheft der kritischen berichte, Bd. 4. Marburg 2017.

Ausgewählte Publikationen

- «Textiles Designing Another History: Wael Shawky's Cabaret Crusades» (gem. m. A. Stercken), in: *Fashion and Post-colonial Critique*, hg. v. Elke Gaugele und Monica Titton. Wien: Sternberg Press, 2019, S. 220-229
- «Ergon und Parergon in Francis Alÿs' The silence of Ani (2015) », in: *Angewandte Kunst und Bild*, hg. von Hans Körner und Manja Wilkens, München (morisel) 2017, S. 152-165
- «Neue Perspektiven auf die Négritude. Totemismus und transnationale Migration der Bilder», in: *Blickränder. Grenzen, Schwellen und ästhetische Rand-phänomene in den Künsten*, hg. v. Astrid Lang u. Wiebke Windorf, Berlin: Lukas Verlag 2017, S. 285-299
- «History Lesson: Cheikh Anta Diop: The man who re-claimed African culture from Western ethnology», in: *I am built Inside You*, hg. v. Julia Grosse, Elke aus dem Moore, Yvette Mutumba, Berlin: sternberg press 2017, S. 38-43
- «Geschichte und Zeitgenossenschaft: Zelko Wiener und das Kino/ History and contemporaneity: Zelko Wiener and the cinema», in: *Zelko Wiener. Zwischen 0 und 1. Kunst im digitalen Umbruch. Between 0 and 1. Art in the digital Revolution*, hg. v. B. Ecker, B., Fiona Esslinger & Ursula Hentschläger, Ausst.-Kat. Museum für angewandte Kunst Wien, Berlin, Boston: De Gruyter, 2016, S. 63-73
- «Art. Kunstwissenschaft», in: *Handbuch Modernforschung. Interdisziplinäre und internationale Perspektiven*, hg. v. Friedrich Jaeger, Wolfgang Knöbl und Ute Schneider, Stuttgart/Weimar: Metzler 2015, S. 132-142
- «Kunstgeschichte im Black Atlantic. Glenn Ligon's Textmalerei», in: *Kanon Kunstgeschichte*, hg. v. Kristin Marek und Martin Schulz, Bd. IV., München: Fink 2015, S. 235-254
- «William Hogarth's Blacks. Die Vermittlung 'fremder' Zeitlichkeit in seinen narrativen Bildzyklen», in: *Das achtzehnte Jahrhundert. Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts*, Themenheft: Zeitkonzepte. Zur Pluralisierung des Zeitdiskurses im langen 18. Jahrhundert, hg. v. Stefanie Stockhorst Jg. 30 H. 2 (2006) S. 221-237.